

TISCHTENNIS-ECHO



GSV „Eintracht“ Baunatal



Informationen – Berichte – Meinungen

Nr. 266

April 1994

Wer tritt in die Fußstapfen ?



Es wird sich mittlerweile herumgesprochen haben, daß unser Abteilungsleiter Wolfgang Lattemann zum Ende der Wahlperiode, dem Termin der diesjährigen Jahreshauptversammlung (27. Mai) und den damit verbundenen turnusgemäßen Neuwahlen, für eine weitere Amtszeit nicht mehr zur Verfügung steht. Wir bedauern dies als Mitglieder der Großenritter Tischtennispartei sehr, sind jedoch seit längerem davon in Kenntnis gesetzt und seitens des Vorstands kräftig bemüht, eine/n potentielle/n Nachfolger/in bereits im Vorfeld anzusprechen, um der Versammlung Ende Mai eine/n vorstandsseitigen Kandidaten/Kandidatin vorstellen zu können.

Leichter gesagt als getan. Positiv kann man feststellen, daß in unserem Verein wohl lange nicht mehr so intensiv quer durch alle Altersschichten miteinander geredet und diskutiert wurde. Doch unterm Strich hat noch keiner den Finger gehoben und laut "hier bin ich" gerufen. So ruft der Vorstand alle am Fortbestand der Abteilung interessierten Mitglieder auf zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung, auf der die Führung der Abteilung nach dem 27. Mai einzigster TOP sein wird. Ein volles Haus wird erwartet.

**Außerordentliche Mitgliederversammlung
"Führung des Großenritter TT nach dem 27. Mai"**

Donnerstag, den 21.04.94, 20 Uhr, Sportstudio

2. Damenmannschaft 1. Kreisklasse

Aufstieg !!!

FT Niederrhein - GSV 2. 1:8
alle Berichte: Yvonne Eskuche

Noch immer ohne Punktverlust, mal sehen wie lang das noch hält.

Beide Doppel wurden in 3 Sätzen ausgespielt und gingen auf unser Konto. Die nächsten drei Einzel wurden von unserer Seite aus ohne viel Schwierigkeiten gewonnen, somit stand es inzwischen 5:0.

Den nächsten Punkt mußte Karin klar an den Gegner abgeben. Und es wurde noch mal sehr aufregend, denn die nächsten drei Einzelspiele wurden in 3 Sätzen ausgespielt und jeder von uns kämpfte bis zum Schluß. Wir hatten das Glück auf unserer Seite und gewannen das Spiel mit 8:1.

Unsere Punkte holten: Schmidt/Hellmuth, Eskuche/Hoffmann, U. Hellmuth 2, M. Schmidt 2, K. Hoffmann 1, Y. Eskuche 1.

GSV 2. - HSC Landwehrhagen 1. 8:0

Am anderen Abend hatten wir die Damen aus Landwehrhagen zu Gast bei uns, sie kamen jedoch nur mit drei Frauen an. Unsere Schläger waren noch warm vom Tag zuvor. Somit hatten wir schon mal ein Doppel und ein Einzelspiel kampflos gewonnen. Ansonsten gibt es nur zu berichten, daß wir alle Spiele sehr eindeutig für uns entschieden haben, was man ja auch am Ergebnis ablesen kann. Wir spielten 16:2 Sätze und 8:0 Punkte.

Die Punkte holten: Schmidt/Hellmuth, Eskuche/Hoffmann (kampflos), U. Hellmuth und M. Schmidt je 2x, Y. Eskuche 1x und K. Hoffmann 1x kampflos.

1. Kreisklasse Damen

1 E. Baunatal II	18	141:48	34:2
2 OSC Vellmar IV	18	125:71	28:8
3 Gunterhausen II	18	128:69	27:9
4 N'kaufungen II	18	125:77	26:10
5 Wolfsanger	17	99:93	17:17
6 FT N'zwehren IV	17	98:100	17:17
7 N'kaufungen III	18	81:128	10:26
8 Landwehrhagen	18	77:125	10:26
9 SVH Kassel II	18	51:134	5:31
10 Vollmarshsn. IV	18	56:135	4:32

GSV 2. - SVH Kassel kampflos

Nachdem mich die Mannschaftsführerin einen Tag vor regulärem Spielantritt anrief, on wir das Spiel eventuell verlegen könnten, bemühte ich mich erst mal um einen neuen Hallentermin. Danach rief ich dann bei meinen Mannschaftskameradinnen an und fragte, ob sie auch eine Woche später Zeit hätten und spielen könnten. Ich hatte Glück und alle drei sagten mir auf Anhieb zu. Danach rief ich die MF aus Harleshausen an und gab ihr den neuen Spieltermin bekannt. Widerum einen Tag vor dem neuen Termin rief mich die MF erneut an und sagte mir, daß sie ihre Mannschaft immer noch nicht komplett zusammen bekäme und sie am nächsten Tag nicht kommen würden. Wir warteten am nächsten Tag wirklich vergebens auf die Damen des SVH.

LACH MAL

Der Chef faucht einen Mitarbeiter an: „Weshalb kommen Sie so spät ins Büro?“
„Sie haben doch gesagt, ich soll die Zeitung zu Hause lesen!“

Tuspo Niederkaufungen 2. - GSV 2. 8:5

Mit gemischten Gefühlen führen wir nach Niederkaufungen. Hellmuth/Schmidt verloren ihr Doppel klar in zwei Sätzen, Hoffmann/Eskuche dagegen spielten in drei Sätzen und waren erfolgreich. Stand somit 1:1.

Als nächstes wurden drei Einzelspiele jeweils in drei Sätzen gespielt, wovon wir leider nur einen Punkt erzielen konnten. Dann spielte Karin ihr erstes Einzel und gewann klar in 2 Sätzen. Bis zum Stand von 5:5 hatten wir auch noch Hoffnung, wenigstens ein Unentschieden zu erreichen. Doch dann verlor Ute ihr letztes Einzel in drei Sätzen mit 15:21, 21:10 und 16:21 und auch die letzten beiden Punkte gingen an den Gegner.

Auf der Heimfahrt im Auto sagte kaum einer ein Wort, wir alle waren sehr niedergeschlagen und konnten es nicht fassen.

2. Damenmannschaft 1. Kreisklasse

GSV 2. - Tuspo Niederkaufungen 3. 8:0

Nachdem wir zwei Tage zuvor gegen die Damen aus Niederkaufungen II mit 5:8 verloren hatten, setzten wir heute alles daran, dies wieder gut zu machen.

Beide Doppel gingen auf unser Punktekonto. Es gibt nur noch zu sagen, daß wir alle Spiele gewonnen haben und nach ganz genau 1 Stunde fertig waren.

Hellmuth/Schmidt, Hoffmann/Eskuche, U. Hellmuth 2, M. Schmidt 2, K. Hoffmann 1 und Y. Eskuche 1.

TSV Guntershausen 2. - GSV 2. 3:8

Mit viel Pessimismus fuhren wir nach Guntershausen. Doch es fing gleich sehr gut an, beide Doppel gingen an uns. Es folgten zwei weitere Punkte von Martha und Ute. Yvonne gab einen Punkt ab. Dann wieder drei Punkte in Folge von Karin, Ute und Martha. Wiederum gaben Karin und Yvonne je einen Zähler ab und zum endgültigen Sieg verhalf uns Ute.

Das Spitzenspiel gegen Vellmar können wir jetzt locker angehen, der Aufstieg ist uns sicher.

Sieg auch im Spitzenspiel

GSV 2. - OSC Vellmar 4. 8:3

Wir haben es geschafft !!!

Auch das letzte Spiel haben wir klar gewonnen. Nach den Doppeln stand es 1:1. Dann konnten wir drei Punkte in Folge holen. Im Wechsel nun Punkte für den OSC, GSV und wieder OSC. Danach konnten wir wieder drei Spiele hintereinander gewinnen und alles war perfekt. Als einzige Zuschauer waren Petra Döller und Mario, Ute's Freund dort. Ein besonderer Dank an Petra Döller für ihr kleines Präsent zum Aufstieg.

Unsere Punkte im Spitzenspiel holten:

Hellmuth/Schmidt, K. Hoffmann 3, U. Hellmuth 2, M. Schmidt 1 und Y. Eskuche 1.

Der Wahnsinn

Das ist wirklich wörtlich zu nehmen, denn im Tischtennis gibt es für mich zwei Dinge, die mir besonders am Herzen liegen:

1. Ein Aufstieg mit dem eigenen Team, der mir leider in fast 20 Jahren TT bisher verwehrt blieb.
2. Ein Aufstieg einer der beiden Damenmannschaften.

Auf den persönlichen Erfolg muß ich wohl noch weitere Jährchen warten, aber das Quartett der II. Damen hat mich in dieser Saison glatt überrascht

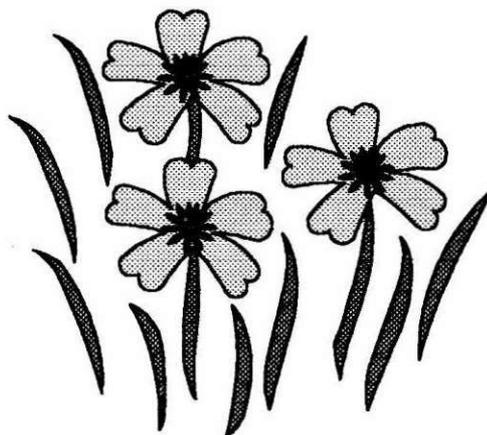
Im "Wetten daß" noch breit gefächert auf Platz 2-7 getippt, stehen Martha, Ute, Yvonne und Karin nun Top auf dem Tabellen-Spitzenplatz.

Ich gratuliere euch herzlich zu diesem Super-Erfolg, den ihr euch als toll harmonisierendes Team wirklich verdient habt.

Erwähnenswert, daß ihr - ohne nachzählen zu wollen - wohl mit den wenigsten Ersatzstellungen aller GSV-Teams ausgekommen seid.

Für mich ist das Team der II. Damen die

Mannschaft des Jahres



Die Blumen sind für Euch.

Mengel



Redaktionsschluß nächste Ausgabe:

24.04.94

Das Tischtennis-Echo erscheint monatlich und erfasst rund 500 Leser.

Mitarbeiter sind alle Mitglieder der Abteilung.

Gründer: Albert Buntenbruch.

Redaktion: Matthias Engel

Büro: Niedensteinerstr. 30

3507 Baunatal 4

Tel. 05601/87292

Photos, wenn nicht anders angegeben: Matthias Engel.

Abonnementpreis für ein Jahr: DM 15.-

Das
Tischtennis-
Echo
druckt:



hessen-druck

**Offsetdruck
Satz- und Reprotechnik**

Privat- und Geschäftsdrucksachen
Bücher · Zeitschriften · Prospekte
Satz · Lithografie · Belichtungsservice

Kupferstraße 1 · 34225 Baunatal
Telefon (05 61) 49 20 95 · Fax (05 61) 49 20 96

ALLES WAS RECHT IST

TIPS FÜR JEDERMANN

(c) albu 92

Reisemangel: Das Doppelbett sind zwei Einzelbetten

Ein Urlaubsgast, der eine Urlaubsreise nach Menorca gebucht hatte, verlangte eine Minderung des Reisepreises in Höhe von 20%. Seine Begründung: Da das Zimmer zwei separate Einzelbetten aufwies, die nicht miteinander verbunden waren, sei von einer „nutzlos aufgewendeten Urlaubsnacht“ auszugehen.

Der Richter des AG Mönchengladbach stellte lapidar fest: Die Betten waren für einen „durchschnittlichen Reisenden“ keineswegs ungeeignet.

Selbst wenn der Gast Anspruch auf ein fest verbundenes Doppelbett gehabt hätte, liegt kein Reisemangel vor. Denn: Der Mangel wäre mit wenigen Handgriffen selbst zu beseitigen gewesen.

Wörtlich der Richter: „Es hätte nur weniger Handgriffe bedurft und wäre in wenigen Minuten zu erledigen gewesen, die beiden Metallrahmen durch eine feste Schnur miteinander zu verbinden.“

Auch hätte der Kläger sich seines Hosengürtels bedienen können, denn: „Dieser wurde in seiner ursprünglichen Funktion in dem Augenblick sicher nicht benötigt.“

AG Mönchengladbach, Urteil v. 25. 4. 1991
- 5a C 106/91 -

Fortbildung am Urlaubsort

Dem Abzug der Kosten für die Teilnahme an einer beruflichen Fortbildungsveranstaltung als Betriebsausgabe steht nicht entgegen, daß dieser Veranstaltung ein Urlaubsaufenthalt an demselben Ort vorangeht. Die Kosten der Reise zum Veranstaltungsort und zurück einschließlich Reiseebenkosten können ebenso wie die Kosten des Urlaubsaufenthalts nicht als Betriebsausgaben abgezogen werden.

BFH, Urteil v. 23. 4. 1992
- IV R 27/91 -

Wer seine Ferienwohnung gelegentlich vermietet,

muß die komplizierten Steuerfolgen bedenken: Soweit er seine Ferienwohnung selbst nutzt (dazu gehört auch die Zeit des Leerstehens, sofern er sie benutzen könnte), werden ihm keine Einnahmen zugerechnet. Allerdings kann er auch keine Absetzungen geltend machen. Einnahmen aus gelegentlicher Vermietung dagegen sind zu versteuern, wobei von den Aufwendungen

- nur die speziellen Vermietungskosten (z. B. für Zeitungsanzeigen, Aufnahme in das Gastgeberverzeichnis, Reparaturen von Schäden, die Gäste verursacht haben) voll und die
- allgemeinen Aufwendungen (Schuldzinsen, Abschreibung, Versicherung, Grundsteuer) nur anteilig für den Zeitraum der Vermietung

als Werbungskosten abziehbar sind. Das wird in den meisten Fällen einen steuerpflichtigen Überschuß der Einnahmen über die Werbungskosten ergeben.

BFH, Urteil v. 25. 6. 1991
- IX R 7/85 -

Trainingszeiten der Großenritter Tischtennisabteilung

Jugendliche/Schüler: Montag und Donnerstag, 18 - 19 Uhr 30, Kulturhalle

Erwachsene: Montag und Donnerstag, 19 Uhr 30 - 22 Uhr, Kulturhalle
Montag, 19 Uhr 30 - 22 Uhr, Langenbergsschule

Es war einmal vor etwa 11 Jahren, als ich nach Grossenritte kam. Da gab es eine TT- Abteilung mit Herz, in der ich mich von Anfang an wohl fühlte. Alles schien so harmonisch, fast familiär - man konnte sich geborgen fühlen. Jeder sprach mit jedem - egal ob Weiblein oder Männlein, Schüler oder Jugendlicher, alt oder jung. Ich fühlte mich wie in einer großen Familie!!

In diesen vergangenen 11 Jahren gab es für mich persönlich Höhen und Tiefen - wie auch in unserer Abteilung. Aber auf dem "Lebensweg" gibt es ein Auf und Nieder und jeder ist gewillt, sich dem mit aller Kraft entgegen zu stellen, denn Gemeinsamkeit macht stark! Das dachte ich von unserer Eintracht auch - nein, ich habe daran geglaubt! Bis gestern Abend (Btl., 24.03.94).

Es war einmal eine II. Damenmannschaft des GSV Eintracht Baunatal:

TT-Spielklasse Kreisklasse 1.

Spielerinnen: Ute Hellmuth, Martha Schmidt, Yvonne Eskuche und Karin Hoffmann.

Sie hatten das Ziel, ihr Bestes zu geben. Sie gaben es nicht nur - sie erfüllten sich einen Traum. Etwas, von dem jede Mannschaft irgendwann träumt - dieser Traum hieß

Aufstieg

Mit allem spielerischen Können, einer großen Portion Selbstvertrauen, mit ständiger gegenseitiger Motivation und viel Spass am Tischtennis legten sich die II. Damen "voll ins Zeug".

Und wie bei jedem guten Märchen wurde dieser Einsatz belohnt, denn der Traum ging in Erfüllung: **Der Aufstieg in die Kreisliga ist seit gestern Abend perfekt!!!!!!!!!!!!!!**

Doch der ganze Jubel und die ganze Freude darüber wurde von einer großen Enttäuschung überschattet. Es war nicht nur meine persönliche Enttäuschung, auch die Damen der II. schienen mir ziemlich verbittert. Damit wären wir wieder bei der Frage: **SAG MIR WO DIE EINTRACHT IST**

Überall war in den vergangenen Wochen zu lesen, wie toll die II. Damen dasteht, wie gut sie z. Z. spielt und wie nahe der Aufstieg sei.

Und das war's ?????

Keine Glückwünsche, diese wären meiner Meinung nach gestern Abend sicherlich angebracht gewesen und nicht erst in einigen Wochen z. B. bei der JHV o. ae.

Keine Zuschauer - aus den eigenen Reihen - bzw. keine Unterstützung, und das fehlte nicht nur am gestrigen Abend.

Wo waren unsere "Herren"? (Wieviele Herren stehen eigentlich auf dem Meldebogen?)

Wo waren die Zuschauer? Wo war die Unterstützung? Die I. Damen?

Wo war die Eintracht?

Aber es gibt ja auch wichtigere Dinge als eine Damenmannschaft zu beglückwünschen bzw. beim

letzten Serienspiel - es ging ja nur um einen kleinen Aufstieg - zu unterstützen. z. B.:

-zu trainieren

-einen neuen Abteilungsleiter zu finden (dies wäre noch eine akzeptable Entschuldigung, aber nicht für alle)

-ein Bier zu trinken

-oder vielleicht Ostereier zu färben etc. etc.

Jedenfalls alles sehr förderlich, um eine Abteilung zusammenzuhalten und um immer noch behaupten zu können, bei uns herrsche **Eintracht!!!!!!!**

Das wir, die Damen, spielen dürfen, aber den Mund zu halten haben, daß ist uns schon seit Jahren klar. Damit können wir inzwischen leben! Aber das wir euch so gleichgültig sind, daß hätte ich bzw. wir - ganz besonders die II. Damen - nie für möglich gehalten. Diese Feststellung betrifft nicht nur unsere Herren der Schöpfung!!

Ich will hiermit keine Diskussion über den Stellenwert der Damen- und Herrenmannschaften in unserer Abteilung hervorrufen, dann das würde zu weit führen. Ich möchte nur ein wenig wachrütteln:

Ist der Aufstieg der II. Damen gleichbedeutend mit **NICHTS ?????**

Gehören wir, die Damen bzw. die II. Damenmannschaft nur auf dem Papier zur TT-Abteilung des GSV Eintracht Baunatal?

SAG MIR WO DIE EINTRACHT IST ... WO IST SIE GEBLIEBEN ?????

Eines noch: Aufkommende Kommentare wie z. B.

"Was tun DIE denn schon für uns?"

"Was leisten DIE denn schon an Abteilungsarbeit?"

"Wer von DENEN hat die letzten Jahre schon etwas erwähnenswertes vollbracht?"

usw. usw.

bleiben mir bzw. uns hoffentlich erspart!!

Dieser Beitrag ist meine ganz persönliche Meinung und ist gewachsen mit meiner Enttäuschung.....

Gelegentlich stolpern
die Menschen
über eine Wahrheit,
aber sie richten sich auf
und gehen weiter,
als sei nichts geschehen.

Winston Churchill

1. Herrenmannschaft 1. Verbandsliga

Spiele mit Ersatz zur Zeit Standard

Sonntag, 20.02.94 Bericht: Wilfried Tonn
TTC Burghasungen 1. - GSV 1. 9:4

Zum Auswärtsspiel mußten wir auf zwei Grippekranke (Peter + Matthias) verzichten, dafür sprangen Andre Talmon bzw. Matthias Mihr ein. Somit war das 8:8 aus der Vorrunde nicht zu wiederholen.

Schon das umgestellte Doppel Alex/Frank verlor recht unglücklich im 3. Satz mit -17 gegen Löwenstein/Weigelt. Nach gewonnenem 1. Satz und einer 20:18 Führung war durchaus der erste Punkt möglich. Auch das 2. Doppel Jörg/Wilfried verlor recht knapp gegen Krug/Hoffmann. Die Überraschung landeten unsere Youngster Andre/Matthias, die im 3. Satz mit +14 die Nase vorn hatten - alle Achtung-

Im vorderen Paarkreuz verlor Alex knapp 19:21/21:23 gegen Löwenstein, jedoch konnte ich überraschend mit 20:22 + 21:19 gegen Krug das Match offenhalten. Jörg verlor gegen Weigelt und alle hofften nun auf einen Punkt von Frank über Hoffmann. Doch im 3. Satz ging ihm die Puste aus, und er mußte sich mit -17 geschlagen geben (Erste Niederlage gegen Hoffmann, daran war wohl die Fete schuld !!!). Matthias konnte gegen Plass nur im ersten Satz gut mithalten, 0:2. Andre hatte nach starkem Spiel im 3. Satz bei einer 10:8 Führung die Chance, den Punkt einzufahren, jedoch verkrampte er in der Schlußphase und das Spiel ging mit 15 an Löhle. Schade, denn der TTC baute damit den Vorsprung auf 7:2 aus.

Alex punktete über Krug und mein Spiel gegen Löwenstein war nicht vom Glück verfolgt. Beim Spielstand von 19:19 im dritten Satz war ein Netz- und ein Kantenball mein Verderben. Frank konnte seine Scharte gegen Hoffmann mit einem Sieg über Weigelt auswetzen. Da Jörg nun endlich einmal gegen einen Abwehrspieler antreten konnte, war er sehr optimistisch, doch mit -16/-6 wurde er eines besseren belehrt.

Nach drei Stunden verliessen wir etwas betrübt die Halle, denn nach dem Spielverlauf war durchaus mehr drin als ein 4:9.

Sonntag, 13.03.94 Bericht: M. von Bose
TSG Eschenstruth 1. - GSV 1. 9:6

Nachdem wir beim Tabellenzweiten ohne Alexander antreten mußten, hatten wir eigentlich mit einer klaren Niederlage gerechnet.

Nach den Eingangsdoppeln - nur Wilfried/Jörg gewannen klar mit 2:0, hatte Peter gegen Reum keine Chance und verlor klar mit 11:21, 12:21. Wilfried hingegen konnte gegen Kerst mit einer Klasseleistung aufwarten und schlug diesen mit 2:0. Im mittleren Paarkreuz konnte Frank 2:1 gewinnen, während Jörg 0:2 verlor. Hinten konnte ich 2:0 gewinnen und auch unser Ersatzmann Matthias Mihr siegte locker 2:0. Noch sah es also gut aus. Stand 5:4 für uns.

Doch dann gelang uns nicht mehr sehr viel. Von den folgenden sechs Einzel konnte nur noch ich eines 2:0 gewinnen. Peter 1:2, Wilfried 0:2, Frank gegen Henkel in einem wahren Marathonmatch 1:2, Jörg 0:2 und auch Matthias verlor knapp 1:2.

Dem Spielverlauf nach wäre wohl ein Unentschieden gerechter gewesen.

Dank nochmal an Matthias Mihr, der eine wirklich gute Leistung zeigte.

1. Verbandsliga Herren

1 Stadallendorf	19	167:56	36:2
2 Volkmarsen	20	163:103	30:10
3 Eschenstruth	17	141:79	28:6
4 Burghasungen	22	159:131	26:18
5 Vollmarshsn.	18	142:99	23:13
6 Immenhausen	20	143:121	22:18
7 Reichensachsen	19	130:110	21:17
8 Eintr. Baunatal	19	108:134	15:23
9 Sebbeterode	18	110:129	12:24
10 Niedervellmar	20	103:154	11:29
11 Marburg	19	68:153	6:32
12 Sandershshn. II	19	6:171	0:38

Zugelassene Bälle

Für diese Bälle hat der DTTB in Deutschland eine Lizenz für den Wettkampfbetrieb erteilt: BUTTERFLY ***, DONIC ***, DOUBLE FISH ***, FRIENDSHIP ***, HANNO *** Super select, IMPERIAL ***, JOOLA ***, NITTAKU ***, SCHILDKRÖT *** extra hart, TSP ***

1. Herren (Fortsetzung)

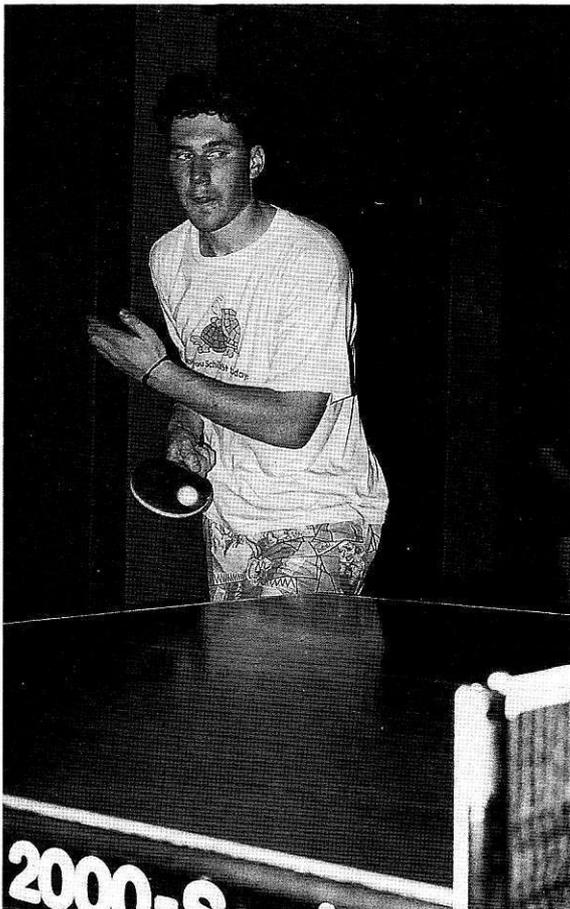
Samstag, 26.03.94 Bericht: A. Friedrich
TTV Stadtallendorf - GSV 1. 9:0

Beim Tabellenführer und jetzt schon sicheren Aufsteiger in die Hessenliga gab es für uns ohne Wilfried nicht viel auszurichten.

Die einzigen Satzgewinne gelangen Frank und Matthias, wobei beide auch gute Chancen zum Punkten hatten, sie sich letztendlich im dritten Satz mit jeweils nur zwei Punkten Unterschied geschlagen geben mußten.

Andre Talmon, der für Wilfried freundlicherweise eingesprungen war, zeigte auch eine gute Leistung und vergab im zweiten Satz eine schon sichere Führung denkbar knapp mit 19:21.

Nachdem nun diese "eingepflanzte" Niederlage abgehakt ist, gilt es noch einmal alle Kräfte für die entscheidenden Spiele nach Ostern zu sammeln. Bei den Heimspielen gegen Reichensachsen (09. April) und gegen Sebbeterode (23. April) könnte eine entsprechende Zuschauerkulisse vielleicht sehr nützlich sein.



Andre Talmon, 2. Mannschaft

2. Herren Kreisliga

Montag, 21.03.94 Bericht: Andre Talmon
GSV 2. - TSV Heiligenrode 2. 9:6

Für dieses Heimspiel mußten wir Ersatz für Matthias stellen. Uli Höfer erklärte sich freundlicherweise zur Verfügung. Vielen Dank, Uli.

Die Doppel konnten sehr überraschend alle gewonnen werden. Lediglich Andre/Gerhard und Erwin/Uli mußten über drei Sätze gehen. Doch die Antwort der Heiligenröder kam postwendend. Die nächsten vier Einzel wurden alle in jeweils 2 Sätzen verloren. Dank Hans-Kurt und Uli konnte die Führung wieder zurückerobert werden. Beide gewannen in jeweils zwei Sätzen.

Kreisliga Herren, Gruppe 1

1 Lohfelden II	19	171:56	38:0
2 SVH Kassel	19	154:68	31:7
3 Phoenix III	20	150:111	27:13
4 Heiligenrode II	21	151:130	25:17
5 Elgershausen	20	139:122	23:17
6 E. Baunatal II	20	133:138	22:18
7 OSC Vellmar III	20	127:133	20:20
8 Vollmarshsn. III	19	120:141	15:23
9 Bergshausen II	21	124:163	15:27
10 Niederkauflungen	19	104:148	12:26
11 KSV Baunatal	21	116:170	9:33
12 Ihringshausen II	21	74:183	3:39

Nun ging es wieder aufwärts, lediglich Erwin und Gerhard mußten sich zum zweiten mal am Abend geschlagen geben. Andre, Hans-Kurt und Uli machten dann alles klar zum Endstand von 9:6.

Die Spiele im einzelnen:

Andre/Gerhard	1:0
Erwin/Uli	1:0
Hans-Kurt/Kurt	1:0
Erwin	0:2
Andre	1:1
Gerhard	0:2
Kurt	1:1
Hans-Kurt	2:0
Uli	2:0

Fazit: Uli Höfer ist eine große Verstärkung. Mit dieser Leistung wird er wohl bald höher spielen als bisher.

Vorstands- und Mannschaftsführersitzung am 23.03.94

Anwesend: W. Lattemann, B. Hempel, N. Buntenbruch, Mengel, M. Schade, M. v. Bose, K. Guth, T. Fischer, P. Szeltner und zeitweise H. Wagner.

Wolfgang gibt die Ausschreibungen der nächsten Turniere bekannt.

Am 15.06. findet in der Kulturhalle der Festakt anlässlich 75 Jahre Fußball statt. Es schließt sich ein Dorffest der Fußballabteilung vom 17. - 19.06. auf dem Schulhof alte Schule an.

Die diesjährige Jahreshauptversammlung wird auf den 27.05.94, 19 Uhr, terminiert. Ort: Hessischer Hof, Nebenzimmer.

Die Abteilungsradtour steigt am 05.06., siehe auch entsprechendes Anmeldeformular in diesem Echo. Organisationschef ist Thomas Fischer.

Norbert verteilt die neuen Spesenabrechnungsformulare.

Für die neue Serie muß die Anzahl der Spielberichtsblöcke geprüft werden.

Die Damen suchen nach Verstärkung für die 1. Mannschaft, da Katy Weber nicht mehr zur Verfügung steht und Elke Höhmann nur sporadisch Ersatz spielen möchte.

Diskussion um die Absage des Serienspiels der 1. Mannschaft vom 19.03.94 in Volkmarsen. Matthias von Bose ist sauer, daß nun auch in der 1. das gleiche Theater wie in der ehemaligen 2. Mannschaft anfängt und wird sich als MF nach der Serie zurückziehen.

Bemängelt wird der fehlende Wille der Spieler der 2., in der Top-Mannschaft Ersatz zu spielen. Früher sei es ein Saison-Highlight gewesen, "mal in der 1. spielen zu können". Es schließt sich der Wunsch an, die 2. nach der Bereitschaft zum Spielen in der 1. aufzustellen, was mit dem Gegenargument der Aufstellung nach Spielstärke abgelehnt wird. Dennoch darf es nicht so sein, daß bei der Ersatzsuche Teams übersprungen werden und schließlich auch diese Mannschaften selbst Probleme haben, Ersatzleute zu finden. Hier ist jeder einzelne gefragt, die Prioritäten wieder ein wenig mehr zugunsten des TT zu setzen.

Wolfgang fragt, wer außer ihm noch aus der Vorstandsarbeit ausscheiden wird. M. Schade kann evtl. aufgrund beruflicher Veränderung zu Beginn des Jahres 95 ausfallen. In diesem Fall übernimmt Mengel das generelle Schreiben der Sitzungsprotokolle.

Vakant noch immer die/der neue Abteilungsleiter/in. Mit mehreren Mitgliedern wurden Gespräche geführt, die leider noch kein positives Signal setzen konnten. Daher wird am Sonntag, den 24.04.94 eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen. Einziger TOP wird die Besetzung der Abteilungsleitung sein.

Wolfgang zeichnet den Sitzungsanwesenden die Aufgaben des Abteilungsleiters aus seiner Sicht auf und bittet nochmals, die jeweils eigene Bereitschaft zu prüfen, da die Aufgaben seiner Meinung nach nicht übermäßig zeitraubend sind und überdies in einem eventuellen Team aufgeteilt werden können.

Baugeschäft Heinrich Eskuche

Maurermeister · NEUBAU · UMBAU · ANBAU

Baunatal-Großenritte · Im Bruchhof 18 · Telefon 0 56 01 / 8 62 77

BUNDESHAUPTVERSAMMLUNG

Präsident Gäb kündigte Rücktritt an

Ovationen für den scheidenden Präsidenten/Historischer Moment: Lizenzspielerstatut verabschiedet/Bundesliga mit nunmehr zwölf Vereinen bleibt ungeteilt

Ich habe mich entschließen müssen, mein Amt mit dem Schlußtag der diesjährigen Europameisterschaften in Birmingham am 4. April niederzulegen.“ Natürlich überlagerte diese Ankündigung von DTTB-Präsident Hans Wilhelm Gäb auch die außerordentliche Bundeshauptversammlung (BHV) im Rahmen der Nationalen Deutschen Einzelmeisterschaften in Bensheim, wobei sich bereits eine weitere Veränderung in der DTTB-Führung abzeichnet: Walter Gründahl, der vom Präsidium als Nachfolger Gäbs vorgeschlagen wurde, wird das Amt des Generalsekretärs Mitte des Jahres abgeben. Sein Nachfolger, nach einem einstimmigen Votum des Vorstands am Vorabend der BHV: Dr. Norbert Englisch, derzeit noch Lehrwart des DTTB und Vizepräsident des Hessischen TTV. Ebenfalls einstimmig verabschiedet wurde vom höchsten Organ des Bundes das Lizenzspielerstatut des DTTB, mit dem der Verband der zunehmenden Professionalisierung unseres Sports Rechnung trägt. Ferner sprach sich die Versammlung ohne Gegenstimme und bei wenigen Enthaltungen für eine Erweiterung der Bundesligen auf je zwölf Mannschaften aus, mit einer reduzierten Play-off-Runde zur Ermittlung der Meister.

Ob überrascht oder durch die „Buschtrümmeln“ (Hans Wilhelm Gäb) bereits vorinformiert: Betroffen registrierten die BHV-Mitglieder die persönliche Erklärung des Noch-Präsidenten. „Die Gründe dafür liegen im beruflichen Bereich“, begründete er die Entscheidung. Der 57-jährige Industriemanager dazu wörtlich: „Die schwierige Phase der wirtschaftlichen Rezession in Deutschland und Europa sowie ständig zunehmende Verantwortlichkeiten innerhalb unserer Firma haben für mich zu einer zeitlichen Belastung geführt, neben der ein ebenfalls anspruchsvolles Ehrenamt wie das des DTTB-Präsidenten nicht mehr professionell durchgeführt werden kann – jedenfalls nicht mehr in Übereinstimmung mit den qualitativen Ansprüchen, die ich selbst an die Amtsführung stellen muß.“ Es komme hinzu, so der DTTB-Chef weiter, „daß meine Konditionstrainer – um es in der

Sprache des Sports zu formulieren – eine Doppelbelastung der jetzigen Art für wenig ratsam halten.“ Naheliegend, daß Gäb seine Erklärung mit einer kurzen Bilanz seiner fast 13-jährigen Amtszeit als Präsident verknüpfte. Während der frühere Nationalspieler dabei seine Verdienste um den deutschen Tischtennis sport nur in einem Nebensatz andeutete, bedauerte er einige unerfüllt gebliebene Ziele: „Mein Traum, an der neuen Einheit unseres Vaterlandes wirklich aktiv mitzuwirken und Zeit zu finden für die Integration unserer neuen Landesverbände, ließ sich unter den gegebenen Umständen nicht mehr realisieren – genauso wenig wie die Absicht, meinen Mitarbeitern im Breitensport auf allen Ebenen mein persönliches Engagement zu demonstrieren, nachdem es uns gelungen war, im Hochleistungssport den Anschluß an die europäische Spitze und an die Weltklasse wiederherzustellen.“ Sein Beruf indessen, bedauerte der Automobilmanager, ließe ihm nicht mehr den Freiraum für eine qualitativ zufriedenstellende ehrenamtliche Tätigkeit: „Dem DTTB nützt kein Präsident, der nicht mehr die notwendige Zeit und Kraft in die Führung des Verbandes investieren kann.“ Nach einigen kritischen Bemerkungen zu jüngsten Ereignissen und Entwicklungen dann ein versöhnliches Schlußwort des scheidenden Präsidenten: Bei Solidarität innerhalb des DTTB und tatkräftiger, vertrauensvoller Unterstützung seines Nachfolgers, müsse niemand um die Zukunft des Verbandes und unseres Sports bange sein, so Gäb.

Das Präsidium schlägt Walter Gründahl vor

Stehend und mit lange anhaltendem Applaus quittierten die Mitglieder der BHV seine Erklärung. Eine Verbeugung Gäbs vor der Versammlung schließlich, ein fester Händedruck und eine spontane Umarmung seines Freundes und langjährigen Weggefährten Eberhard Schöler – das Ende einer Ära war eingeläutet.

Wie geht es weiter? Anfang Juni in Bayreuth, im Zusammenhang mit der bereits geplanten Bundeshauptversammlung, soll eine weitere

außerordentliche Bundeshauptversammlung den neuen Präsidenten wählen. Als designierter Nachfolger Gäbs gilt der bisherige Generalsekretär Walter Gründahl (44), der seine hauptamtliche Tätigkeit für den DTTB beenden und sich wieder voll seinem Beruf als Rechtsanwalt und Notar widmen möchte. Allerdings hatte Gäb betont: „Wir haben in dieser überraschenden Situation ein Konzept vorgelegt, aber nicht die Absicht, in die Kompetenz der Verbände einzugreifen.“ Wie auch immer: Mit weiteren Kandidaten ist nach Lage der Dinge nicht zu rechnen. Gründahls sportliche und administrative Kompetenz ist unbestritten, anerkannt auch seine Rolle bei der Konfliktlösung mit den Bundesliga-Vereinen. Nicht nur Vizepräsident Eberhard Schöler würdigte die Verdienste Hans Wilhelm Gäbs beim Aufbau eines hochkarätig besetzten Führungsteams, mit dem Ziel, Verantwortung auf mehrere Schultern zu verteilen. „Hans war ein Glücksfall für den deutschen Tischtennis sport“, so Schöler, „und über seine spezifischen Fähigkeiten hinaus hat er es verstanden, eine funktionsfähige Mannschaft um sich zu formen.“ Für ihn sei es ein Trost bei seinem Ausscheiden, „daß die Weichen gut gestellt sind“.

Auch in Sachfragen. Dazu soll nicht zuletzt das einstimmig verabschiedete Lizenzspielerstatut beitragen, einschließlich der hierzu erforderlichen Änderungen der Satzung und der Wettspielordnung. Es regelt, zunächst nur für die 1. Herren-Bundesliga, die künftige Selbstverwaltung des Spielbetriebes, die Einbindung der Lizenzliga in das Verbandsgeschehen und die Lizenzerteilung an Vereine und Spieler bei Vorliegen gewisser Voraussetzungen. Dazu zählt auch die Begründung echter Arbeitgeber- und -nehmerverhältnisse zwischen Vereinen und Spielern, unter Beachtung steuer- und versicherungsrechtlicher Grundsätze.

Wohl erklärte Borussia Düsseldorf Manager Wilfried Mücke: „Zuletzt haben wir uns nicht mehr in einer finanziellen Grauzone bewegt.“ Aber sein Grenzauer Kollege Karl Kamps räumte ein: „Bei den Arbeitsverträgen gab es eine unter-

schiedliche Handhabung.“ Auch Kamps betonte: „Wir wollen legal arbeiten.“ Auf einen wichtigen Aspekt verwies Walter Gründahl: „Für mich ist die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Vereine ein wichtiger Faktor für die Zukunft der Bundesliga.“ Hans Wilhelm Gäb dankte Kamps und Mücke für deren Mitwirkung bei der Ausarbeitung des Statuts, dessen Verabschiedung er als „historischen Moment“ bezeichnete. Zudem sei dies eine neue Möglichkeit, „das Verhältnis zwischen DTTB und Bundesliga auf eine noch konstruktivere Basis zu stellen als in der Vergangenheit“.

Kamps: „Neue Qualität der Zusammenarbeit“

Daß die Bundesliga-Repräsentanten der BHV unisono für „die unkomplizierte und einvernehmliche Beratung und Entscheidung“ dankten und auch Kamps „eine neue Qualität der Zusammenarbeit zwischen den Vereinen und dem DTTB“ ausmachte, resultierte neben der Zustimmung zur Liga-Selbstverwaltung auch aus dem zweiten, für die Top-Ligen bedeutsamen BHV-Beschluß. Demnach werden die Bundesligen ungeteilt von zehn auf zwölf Mannschaften erweitert. Die besten vier Teams der Hauptrunde ermitteln im Play-off-Verfahren den jeweiligen Deutschen Mannschaftsmeister. Die BHV entsprach damit einem Antrag des DTTB-Sportausschusses, der sich auf massiven Wunsch der Vereine zu diesem Modus entschlossen hatte. Voraussetzung dazu war die Bereitschaft der Klubs, künftig auch Spiele während der Woche und Koppelspiele an Wochenenden zu akzeptieren. Zudem soll der Terminplan eventuell durch eine Verlängerung der Spielrunde von August bis Mai entzerrt werden.

Eberhard Schöler rechnet durch die Erweiterung der Bundesligen zwar mit „einer erheblichen Belastung des Terminkalenders“ gab sich jedoch bezogen auf die kommende Saison optimistisch: „Nachdem in diesem Jahr keine zusätzlichen internationalen Termine anstehen, sieht der Spielplan recht gut aus.“

Willi Baur

3. Herrenmannschaft Kreisliga

Wolfsanger 1. - 3. Herren

7 : 9

26.02.94

Ein Fünkchen Hoffnung im Hinterkopf, so fuhren wir am Samstagnachmittag nach Wolfsanger, verloren wir doch in der Vorrunde mit 7 : 9. Gut für uns, daß Wolfsanger mit 2 Ersatzleuten antreten mußte.

Nach den Eingangsdoppeln führten wir 2 : 1, der Spielstand im weiteren Spielverlauf wogte ständig hin und her.

Bombensicher (wie immer) Uli Höfer, der nichts anbrennen ließ. Der Alfred Hitchcock unserer Truppe, Arne Krug, verliert den 1. Satz, fängt im 2. wie auch im 3. Satz erst bei 18:15 Rückstand richtig mit dem Spielen an und gewinnt 23:21 bzw. 25:23 (hat dem Mannschaftsführer wieder einige graue Haare eingebracht). Fabian Poppe läßt nach großen Anfangsschwierigkeiten und einigen guten Ratschlägen gewisse spielerische Qualitäten erkennen. Bernd Hempel spielt gut und verliert unglücklich. Thomas Maxara ist immer für einen Punkt gut (egal gegen welchen Gegner). Der Mannschaftsführer hat mehr mit seinen Nerven, als mit seinem spielerischen Unvermögen zu tun.

Alles in allem sind wir ein Team, in dem jeder für den anderen kämpft. Es ist deshalb erklärlich, daß wir ein solches Spiel nach 3 Stunden 20 Minuten mit 9 : 7 für uns entscheiden können (wenn auch etwas glücklich). Es macht einfach Spaß, in dieser Mannschaft zu spielen.

Gepunktet haben:

Thomas Maxamara, so nannte ihn Willi Becker, MF von Wolfsanger (1), Uli Höfer (2), Arne Krug (2), Fabian Poppe (1), Höfer/Guth (2), Hempel/Maxara (1)

3. Herren - OSC Vellmar 4.

9 : 5

28.02.94

2 Tage später, schon so etwas wie ein Schicksalsspiel gegen den Tabellen-nachbarn aus Obervellmar, jetzt gilt's.

Bevor wir richtig wach sind, sind die Doppel schon vorbei, es steht 3:0 für den OSC. Zu allem Überfluß hat sich Uli Höfer im Doppel eine Zerrung des rechten Oberschenkels zugezogen. Nachdem wir Uli den Oberschenkel bandagiert haben, sagt der mit voller Überzeugung: "Wir gewinnen trotzdem". Die nächsten 4 Einzel am vorderen und mittleren Paarkreuz bringen Siege von Bernd und Uli, es steht 2:5 (ich rechne: wenn wir gewinnen wollen, müssen wir vorne 3, in der Mitte 3, hinten 2 Punkte holen und das Schlußdoppel gewinnen). Meine Rechnung war fast richtig (ich habe unsere Stärke am hinteren Paarkreuz nicht einkalkuliert), denn nach 5:2 Führung machte der OSC keinen Punkt mehr (unglaublich, aber wahr).

Bernd war so gut in Form, daß er auch noch sein 2. Einzel gewann (22:20 im 3. Satz), Thomas macht ein prima Spiel gegen Naul (2-Satz-Sieg), Uli punktet zweifach (trotz Verletzung) fast aus dem Stand, mir fällt endlich ein (nach gutem Zureden von Erwin Hartmann, der zuschaute), daß man mit "Hau-Ruck" kein Spiel gewinnen kann, Arne zeigt, daß er auf jeden Fall in die Kreisliga gehört und Fabian vollbringt seine beste Saisonleistung (ob das wohl daran lag, daß Fabians Freundin seit längerer Zeit wieder in der Halle gesichtet wurde).

Erfreulich, daß sich wieder alle so richtig "reingekniet" haben und daß jeder am Sieg beteiligt war.

Für die Statistik: Bernd (2), Thomas (1), Uli (2), Klaus (1), Arne (2), Fabian (1)

Nach 6 : 2 Punkten aus den ersten 4 Spielen der Rückserie haben wir uns gute Voraussetzungen für den Klassenerhalt geschaffen.

Berichte: Klaus Guth

Was wir morgens kreieren und
mittags in Szene setzen, können
wir uns abends abschminken.
Aber das tangiert uns nach
Feierabend nur noch peripher!

Kreisliga Herren, Gruppe 2

1 Ihringshausen	22	195:57	41:3
2 Rengershausen II	21	181:74	36:6
3 FT N'zwehren II	20	144:113	28:12
4 Elgershausen II	21	160:120	26:16
5 Heckershausen II	19	147:94	25:13
6 Ahnatal	20	131:125	22:18
7 Wolfsanger	21	137:148	21:21
8 Guntershausen	20	133:128	20:20
9 Eschenstruth III	21	99:163	11:31
10 E. Baunatal III	21	107:172	10:32
11 OSC Vellmar IV	20	77:168	6:34
12 TTC Kassel II	20	31:180	0:40

4. Herrenmannschaft 1. Kreisklasse

Spiele zum Abhaken

FT Niederrhein 3. - GSV 4. 9:1

Bericht: Norbert Buntenbruch

In einem schnellen Spiel hatten wir ohne den erkrankten Mengel wieder einmal keine Chance gegen die Dritte der FTN. Für Mengel spielte der auch nicht gerade "gesunde" Sigi Fanasch.

Neben der knappen Doppel-Niederlage von Weber/Buntenbruch gegen die Nr. 1+2 (-19 im dritten Satz) und der knappen Einzel-Niederlage von Buntenbruch gegen Österreich (-17 im Dritten), war in erster Linie der Sieg von Gottschalk gegen Acenero erwähnenswert. Uli konnte den ersten Satz gegen den überheblich spielenden Acenero deutlich mit 21:5 für sich entscheiden. Den 2. Satz konnte Uli dann befreit aufspielen und trotz Einsatzwillen und Kampfkraft konnte Acenero seine Nervosität aufgrund des Gewinnen-Müssens des zweiten Satzes nicht ganz ablegen. Somit konnte Uli in der Verlängerung des 2. Satzes mit 26:24 gewinnen. Bravo Uli.

Alle anderen Spiele gingen glatt in 2 Sätzen an den Gegner.

TSV Heiligenrode 4. - GSV 4. 9:1

Bericht: Mengel

Die Dröhnung zum Saisonabschluß !!!

Schon beim Betreten der Halle hatte ich persönlich an diesem Abend kein gutes Gefühl, mag ich es doch nicht, wenn man durch Rumstehen allein schon ins Schwitzen kommt. Zu einem guten Spiel gehört meiner Meinung nach nun mal ein Warm-Spielen. Die Heiligenröder jedenfalls hatten in jeder Beziehung gut eingheizt.

Was war bemerkenswert?

-Wir führten durch Hansen/Weber's Sieg gegen Dedecke/Jentsch immerhin 1:0.

-Mengel holte erstmals in einem Spiel der Vierten keinen Zähler.

-Der Heiligenröder Jentsch knickte um und lag wie ein Häuflein Elend am Boden. Sportfreund Worlikar legte Hand an und er spielte wieder gewohnt sicher sein Spiel.

-Unsere Damen der I. in der Nachbarbox sehen nicht nur besser aus, sie spielten auch wesentlich erfolgreicher als wir.

INGE HEINZE

Wäsche und Mode

Ihrer Haut und der Umwelt zuliebe.



Naturrein – Handgepflückte Baumwolle. *Naturbelassen* – Ohne chemische Zusätze. *Naturgerecht* – Biologisch abbaubar. *Naturfreundlich* – Hautverträgliche Eigenschaften. *Naturverpflichtet* – Sie unterstützen eine naturnahe, umweltgerechte Produktion.

Wäsche aus Natural Cotton für Damen und Herren erhalten Sie als Hemd, als Slip, als Boxer-Shorts, als T-Shirt.

34225 BAUNATAL • MARKTPLATZ 12
TEL. 05 61 / 49 30 97

1. Kreisklasse Herren, Gruppe 1

1 Landwehrhagen	22	185:87	37:7
2 Sandershshn. IV	21	180:78	35:7
3 GW Kassel	22	184:89	35:9
4 N'Veilmär III	22	161:122	29:15
5 FT N'zwehren III	22	168:129	28:16
6 O'kaufungen II	21	159:136	25:17
7 Heiligenrode IV	22	120:160	17:27
8 Wattenbach	19	112:137	14:24
9 E. Baunatal IV	21	108:163	13:29
10 Vollmarshshn. IV	19	97:151	11:27
11 OSC Veilmär V	21	64:180	5:37
12 Nordshausen	22	87:193	5:39

5. Herrenmannschaft 2. Kreisklasse

Tabellenführer Wellerode ins Schwitzen gebracht

Samstag, 19.02.94 Bericht: S. Hochhuth
TSG Wellerode 2. - GSV 5. 9:5

Heute mußten wir beim Spitzenreiter in Wellerode antreten. Obwohl wir zum zweiten mal in der Rückserie mit unserem Master (G. Eskuche) antreten konnten, rechneten wir schon damit, pünktlich zur Sportschau wieder zu Hause zu sein. Doch wider Erwarten wurde das Ergebnis knapper.

Dies lag daran, daß unser Spitzendoppel Fanasch/Gibhardt und Helmut Wagner ihre Spiele - wenn auch immer im dritten Satz - für sich entscheiden konnten und auch Gerhard und ich zumindest jeweils ein Spiel gewannen.

Leider reichte es zum Schluß doch nicht, und wir mußten durch das 5:9 beide Punkte in der neuen Sporthalle von Wellerode lassen.

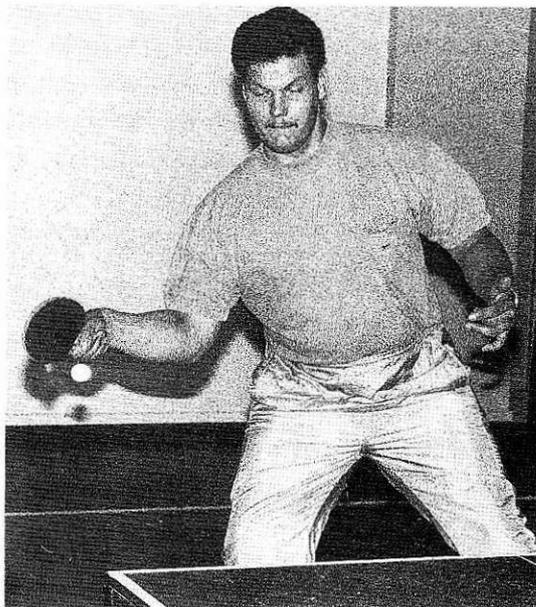
Montag, 14.03.94 Bericht: Helmut Wagner
TTC Kassel 3. - GSV 5. 9:0

Vorrunde 9:1, Rückrunde 0:9 !!!

Kein Wunder, spielten wir heute gegenüber damals doch ohne Gibhardt, Eskuche, Hansen und Hochhuth. Manni war erkrankt, Stefan fehlte aus privaten Gründen, Jens und Gerhard stehen wie gehabt nicht zur Verfügung. So waren wir froh, mit Günther Schröder, Heinz Köhler und Willi Löbel gut besetzt antreten zu können, waren aber gegen die gegenüber der Vorrunde durch Lentvogt und Haberzettel verstärkten Gastgeber ohne Chance.

Lediglich im Doppel Fanasch/Wagner gegen Karnevalsbüttendredner Schütz und Haberzettel mußten wir eine unglückliche 25:27 Niederlage im dritten Satz einstecken, auch bei Heinz wäre sicher ein besseres Ergebnis möglich gewesen, sonst ging alles deutlich an den Gegner. Ende 21 Uhr 15.

Die Ersatzleute taten ihr Bestes, Heinz mußte sogar als Fahrer einspringen bei nur einem verbliebenen Führerscheinbesitzer aus der Stammsechs. Danke Sportsfreunde.



Alexander Schramm

2. Kreisklasse Herren, Gruppe 2

1 Wellerode II	19	164:61	35:3
2 FT N'zwehren IV	20	164:82	34:6
3 Ihringshausen IV	19	144:114	24:14
4 TTC Kassel III	20	144:109	23:17
5 Guntershausen II	20	138:118	22:18
6 St. Ottilien	19	122:134	19:19
7 Bergshausen III	20	130:130	19:21
8 E. Baunatal V	19	111:120	15:23
9 OSC Vellmar VII	20	102:155	14:26
10 Wolfsanger II	19	92:153	8:30
11 Wattenbach II	19	36:170	1:37

Alle Dinge haben Zeiten des Vorangehens und Zeiten des Folgens, Zeiten des Flammens und des Erkalten, Zeiten der Kraft und Zeiten der Schwäche, Zeiten des Gewinnens und Zeiten des Verlierens. Daher meidet der Weise Übertreibungen, Maßlosigkeit und Überheblichkeit. **Laotse**

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern des kommenden Monats und wünschen von Herzen alles Gute

01.05. Hans-Kurt Talmon
02.05. Nils Jasper
04.05. Herbert Dorschner 70.
09.05. Fabian Szeltner
11.05. Franz Szeltner
21.05. Karin Hoffmann
27.05. Klaus Trott
29.05. Fabian Poppe
29.05. Christian Szeltner

Das Leben mit seinen
verschiedenen Epochen
ist eine Schatzkammer.
Wir werden reich in jedem
Gewölbe beschenkt;
wie reich, das erkennen wir erst
beim Eintritt in das nächste
Gewölbe.

Christian Friedrich Hebbel

NAMEN UND NOTIZEN

Pressewartin **Gabi Fuchs** ist ab Ende April in Kur. Wir wünschen ihr gute Erholung. Die Berichte für die BN werden ab 25.04. bis zur JHV an Mengel durchgegeben. Da die Serienspiele zu dieser Zeit bis auf Ausnahmen abgeschlossen sind, dürfte sich die BN-Berichterstattung ohnehin auf ein Minimum reduzieren.

Brigitte und **Klaus Trott** haben am selben Tag, den 25.04., ihren Silberhochzeitstag. Wir gratulieren Euch auch von dieser Stelle aufs herzlichste und sagen es einfach mit Alfred Hitchcock: "Richtig verheiratet ist ein Mann erst, wenn er jedes Wort versteht, das seine Frau nicht gesagt hat."

Zum Miteinander im Sportverein gehört auch das Wissen um Verbundenheit im Schmerz: Mitte März verstarb die Schwiegermutter unseres Sportkameraden **Herbert Dorschner** und einige Tage später die Mutter unseres Sportkameraden **Gerhard Eskuche**. Wir trauern mit Euch und wünschen Euch und Euren Angehörigen viel Kraft besonders in diesen ersten schweren Tagen.

**Fahrradtour der Großenritter-TT-Abteilung
am Sonntag, den 05.06.94**

**Weitere Infos + Anmeldung
siehe Extra-Seite in diesem Echo**

6. Herrenmannschaft 3. Kreisklasse

Die Luft ist zum Saisonende raus

Dienstag, 01.03.94 Bericht: Heinrich Lange
GSV 6. - Tuspo Niederkaufungen 2. 6:9

Für das heutige Serienspiel gegen Niederkaufungen hatten wir uns viel vorgenommen. Wir gingen schnell mit zwei Doppeln in Führung (Lange/Trott sowie Schröder/Wagner). Nach den Spielen im Einzel von H. Lange - Staude und K. Trott gegen Friedrich führten wir schon 4:1. Alles sah nach einem Sieg für die Eintracht aus.

Es kam aber anders als erhofft. Vorn wurden nochmals zwei Punkte geholt, aber die weiteren Spiele wurden leider abgegeben.

In den weiteren Einzeln konnten die gegebenen Chancen nicht genutzt werden, so daß das Spiel aus unserer Sicht nicht mehr zu gewinnen war.

Freitag, 11.03.94 Bericht: Franz Szeltner
BSG Kassel 1. - GSV 6. 8:8

Die BSG präsentierte sich als erwartet starker Gegner. Wir haben dafür ein starkes vorderes Paarkreuz mit Heinrich und Klaus, von dem auch sechs Punkte resultieren: Zwei Doppel und vier Einzelpunkte.

Die zwei folgenden Punkte kamen aus der Mitte von Günther und von hinten durch Franz. Pech hatten Günther und Paul im Doppelspiel, denn der dritte Satz ging 21:23 an die Gegner. Darauf folgten noch weitere fünf Spiele, die alle im dritten Satz verloren wurden.

Fazit: Mit etwas Glück hätten wir das Spiel für uns entscheiden können. Es sollte nicht sein!

Nun hoffen wir, im letzten Spiel gegen den Tabellenführer Ahnatal mit Fortuna für eine Überraschung zu sorgen.

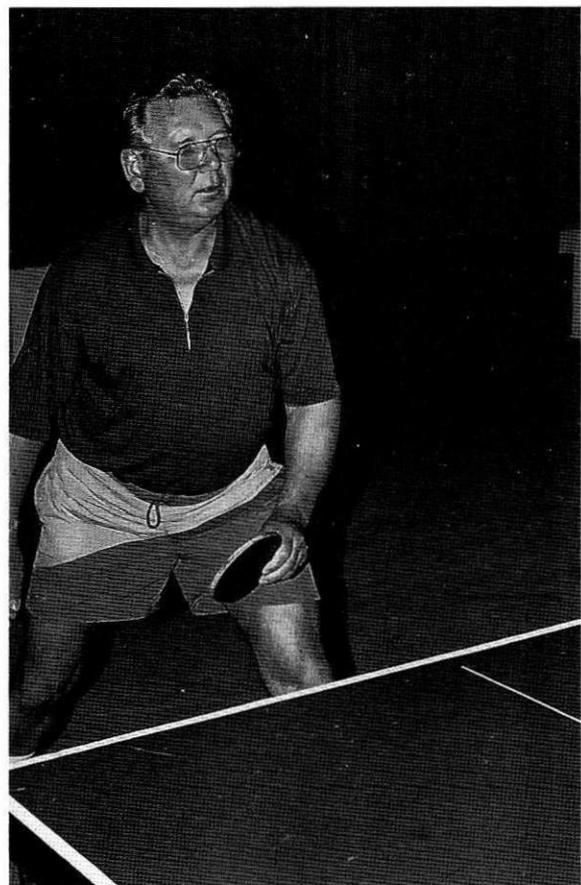
Dienstag, 22.03.94 Bericht: Heinz Köhler
GSV 6. - SVW Ahnatal 3. 8:8

Revanche mißglückt!

Vor dem Wollen kommt immer das Können. Leider reichte unser Können nur zu einer Punkteteilung, einem für beide Teams gerechten 8:8

Nach zwei gewonnenen Eingangsdoppeln durch Trott/Lange und Rummer/Köhler mußte H. Lange seine erste Rückrunden-niederlage gegen Österreich einstecken. Klaus Trott gewann beide Einzel, G. Schröder holte einen Zähler, ebenso unser Ersatzspieler H.-W. Becker.

K. Rummer und H. Köhler gingen leider leer aus, so brachte dann das Schlußdoppel durch Lange/Trott den verdienten achten Zähler.



Paul Wagner in voller Konzentration

*Der Ruhestand ist eine Stellung,
in der sich ein Beamter vom
Sitzen erholt*

7. Herrenmannschaft, 4. Kreisklasse

**Erfolgreich gekämpft:
3:3 Punkte**

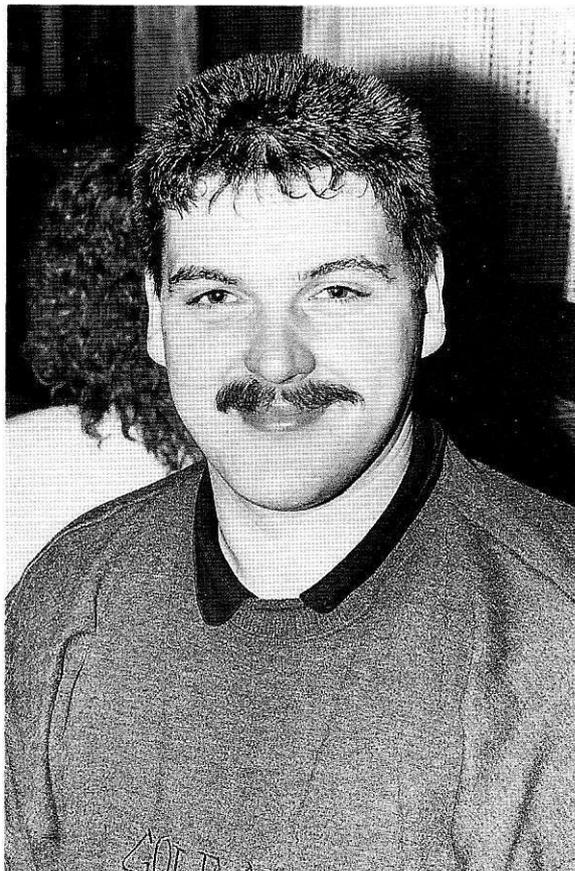
Das Copyright für die Berichte Helsa und Kaufungen liegt bei Thomas Fischer, Wattenbach bei H.W.B.

GSV 7. - SV Helsa 3 6:6

Am heutigen Abend gegen Helsa war wie so oft mehr drin. Wie in der Vorrunde kamen wir auch heute Abend über ein Remis nicht hinaus.

Auch die Doppel gingen insgesamt Unentschieden aus. Becker/Hempel und Fischer/Hempel standen für den GSV an den Platten.

Löwe konnte am heutigen Abend nur einen Sieg für uns herausholen, dem sich die gesamte Mannschaft anschloß.



**Ein strahlender Mannschaftsführer:
Thomas Fischer**

TSV Oberkaufungen - GSV 7. 7:1

Dieses Ergebnis hatten wir uns im Traum nicht ausgerechnet. Wir sind mit der Einstellung nach Oberkaufungen gefahren, dort klar zu gewinnen. Es kam aber mal wieder alles ganz anders.

Wir spielten an diesem Abend so miserabel und mit Abstand unsere schlechteste Saisonleistung. Keiner erreichte auch nur annähernd Normalform. Den Ehrenpunkt holte Pit gegen Wicke.

Dieses Spiel war für uns so deprimierend, daß keiner mehr in der Lage war, in die Kneipe zu gehen.

GSV 7. - TSG Wattenbach 3. 7:0

Gegen den Tabellenletzten konnten wir unseren ersten Sieg in der Rückserie holen. Wir gewannen klar mit 7:0 und 14:0 Sätzen. Die Punkte holten Fischer/Gessner, Becker/Hempel, H.-W. Becker 2, P. Hempel, T. Fischer und P. Gessner.



05.03. Anita Weber 23
12.03. kein Gewinner 32
19.03. Wilfried Törner 43
26.03. Horst Edeling 30

Informationen über die
freien Zusatzzahlen
gibt's bei H.-K. Talmon

Jugend-/Schüler-Echo

1. Jugend Kreisklasse

TTC St. Ottilien - GSV 1. 2:6
alle Berichte: Hans-Kurt Talmon

In diesem Spiel gab es einen klaren 6:2 Erfolg, der aber doch etwas über den tatsächlichen Spielverlauf hinwegtäuscht.

Nach den Doppeln 1:1. Karim Draizi/Marc Cammann 19:21, 21:12 + 24:22 und Bastian Fuchs/Kaleem Ahmad 15:21 + 19:21. In den Einzel ging es dann knapp weiter. Marc 23:21 + 22:20, Karim 12:21, 21:7 + 21:14, Kaleem 13:21, 19:21, Bastian mit dem einzigen klaren Sieg 21:16 + 21:6.

Wieder Karim 21:13, 18:21 + 21:14 sowie Marc 24:22, 19:21 + 21:13 zum letztendlich verdienten Endergebnis von 6:2 Punkten und 12:6 Sätzen.

GSV 1. - Tuspo Rengershausen 5:5

Gegen den Tabellennachbarn und Ortsrivalen Rengershausen gab es heute ein spannendes und auf gutem Niveau stehendes Spiel.

Nach den Doppeln 1:1. Karim/Marc 2:0, Bastian Saheeb Khan 1:2.

In den Einzel weiter so. Karim 0:2, Marc 2:1, Bastian 2:1, Saheeb 1:2. Dann plötzlich zwei klare Siege hintereinander von Karim und Marc mit jeweils 2:0 und ein Sieg war greifbar nahe. Hinten aber konnte der fehlende Punkt nicht mehr geholt werden. Bastian 1:2 und Saheeb 0:2 hatten hier wohl keine Chance. Letztendlich ein sehr gutes Spiel beider Mannschaften und ein verdienten Unentschieden.

SV Helsa - GSV 1. 2:6

Im Spiel beim SV Helsa hatten wir diesmal gegen einen leichten Gegner zu spielen. Auch ohne Karim Draizi rechneten wir mit einem klaren Sieg, der am Ende mit 6:2 auch erreicht wurde.

Die Punkte holten das Doppel Cammann/ Fuchs sowie in den Einzel Marc sicher 2x, Bastian 1x, Kaleem 1x und Saheeb 1x.

Erfreulich, daß unsere Neuzugänge Kaleem Ahmad und Saheeb Khan ihre Einzelspiele gewannen. Das wird ihnen für die Zukunft mächtigen Auftrieb geben und die noch verständliche Nervosität kann wohl abgelegt werden.

1. Schüler Kreisklasse

GSV 1. - TSV Oberkaufungen 6:1

Im Spiel gegen den TSV Oberkaufungen 2. galt es, die 0:6 Niederlage vom Vorspiel etwas besser zu gestalten. Das Hinspiel wurde allerdings nur mit drei Mann bestritten. Das dies heute am Ende mit einem 6:1 Sieg mehr als deutlich gelang war sicher nicht zu erwarten.

Deutlichen Anteil daran hatte wohl der erstmals in der Schülermannschaft eingesetzte Saheeb Khan. Neben zwei Einzelsiegen konnte er auch das Doppel mit Andreas Fuchs gewinnen. Die restlichen Punkte steuerten nach teilweise knappen Spielausgängen das Doppel Bloch/Jakob und in den Einzel Christian Jakob und Andreas Fuchs bei.

Jedem einzelnen war also an diesem Spieltag ein Erfolgserlebnis garantiert, klasse.

Zwei Dackel unterhalten sich:
„Na, wie gefällt's dir bei deinem neuen Herrchen?“
„Ganz prima. Am Tag gehen wir zu meinem Stammbaum und abends liegen wir unter seinem Stammtisch.“

GSV 1. - Tuspo Rengershausen 1. 6:3

Im letzten Spiel der Serie 93/94 traten unsere Schüler gegen Rengershausen an. Das das Match am Ende mit 6:3 für uns ausging war doch sehr überraschend. Allerdings fehlte bei den Gästen die Nr. 1+4. Bei uns fehlte Andreas Fuchs für den Marc Stölzel sofort einsprang und einen großartigen Einstand hatte.

Nach den Doppeln stand es 2:0. Während Patrick Bloch/Christian Jakob beim 2:0 wohl von dem Umstand profitierten, daß die Rengershäuser verspätet eintrafen und kalt an die Platten gingen. Christian Szeltner/ Marc Stölzel beim 2:0 deutlich überlegen.

Vorne hatte dann Patrick Glück gegen Baum, um im 3. Satz 22:20 zu gewinnen. C. Jakob verlor gegen die Nr. 1 Heinz mit 0:2, lag aber im 2. Satz hoch in Führung, um zum Schluß doch noch zu unterliegen. Hinten dann sichere Siege von C. Szeltner gegen Knauer und Marc gegen Daube. Vorne dann ein klares 0:2 von Patrick gegen Heinz und ein knappes 0:2 von Christian gegen Baum. Hinten aber wieder leichtes Spiel. Christian holte gegen Daube den 6. Punkt. Auch Marc hatte den 1. Satz schon 21:9 gewonnen. Ein tolles Spiel der Schüler und ein super Einstand von Marc Stölzel.

Blick über die Spartengrenze: Erfolge anderer GSV-Teams

In den TT-Reihen können wir in diesem Jahr mit dem Quartett der II. Damen einen Aufsteiger vermelden. In den anderen Abteilungen des GSV Eintracht Baunatal wird ebenfalls hochklassiger Sport geboten, was mit vielen Aufstiegsplätzen der verschiedensten Teams belegt wird. Hier eine - allerdings unvollständige - Übersicht, verbunden mit unseren Glückwünschen:

- Handball**
1. Damenmannschaft, z. Z. 2. Platz in der 2. Bundesliga mit Perspektive 1. Bundesliga !!!
 1. Herrenmannschaft, 1. Platz Bezirksliga und Aufstieg in die Oberliga
 2. Damenmannschaft, 1. Platz A-Klasse und Aufstieg in die Bezirksliga
- Fußball**
1. Herrenmannschaft, z. Z. 2. Platz Landesliga Nord mit besten Aussichten auf den Aufstieg in die Oberliga
 2. Herrenmannschaft, z. Z. 2. Platz Bezirksliga mit Blickrichtung Aufstieg in die Bezirksoberliga
- Gewichtheben**
1. Herrenmannschaft, 1. Platz 2. Bundesliga und Aufstieg in die 1. Bundesliga !!!
- Radball**
1. Herrenmannschaft, z. Z. 1. Platz 2. Bundesliga mit Chancen zur Teilnahme an den Aufstiegsspielen zur 1. Bundesliga !!!

GSV Eintracht Baunatal, ein Ganz Starker Verein

Der Großenritter Sportverein „EINTRACHT“ Baunatal e. V. trauert um seinen

Ehrenvorsitzenden

Heinz Heine

Mit ihm verliert der Verein eines seiner Gründungsmitglieder, das nahezu 50 Jahre in den verschiedensten Funktionen verantwortlich seine Entwicklung bestimmte. Besonders in den 19 Jahren als 1. Vorsitzender des Vereins hat er sich um diesen verdient gemacht.

Er war eine starke Persönlichkeit mit ausgeprägter Fachkompetenz. Sein Wirken war von Engagement und außergewöhnlicher Pflichtauffassung gekennzeichnet. Als Vorbild und Ratgeber wird er uns fehlen.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Großenritter Sportverein „EINTRACHT“ Baunatal e. V.
Vorstand und Mitglieder

Tischtennis-Fahrradtour

Sonntag, 05. Juni 1994

Treffpunkt: 9 Uhr Dorfplatz Großenritte

Route:

Großenritte - Guntershausen - Guxhagen - Büchenwerra
Mittagspause am Campingplatz Büchenwerra
Büchenwerra - Wolfershausen - Dissen - Großenritte

Abschluß mit Grillen, Sport und Spiel ab ca. 17 Uhr
auf der Langenbergkampfbahn

Alle Nicht-Pedalritter laden wir herzlich ein

1. gegen 12 Uhr die Mittagspause in Büchenwerra
2. gegen 17 Uhr den Abschluß auf dem Sportplatz
gemeinsam mit den Fahrradfahrern zu verbringen

Auf eine fröhliche Tour mit Euch freut sich das Team

Yvonne Eskuche Thomas Fischer Matthias Engel

Anmeldung

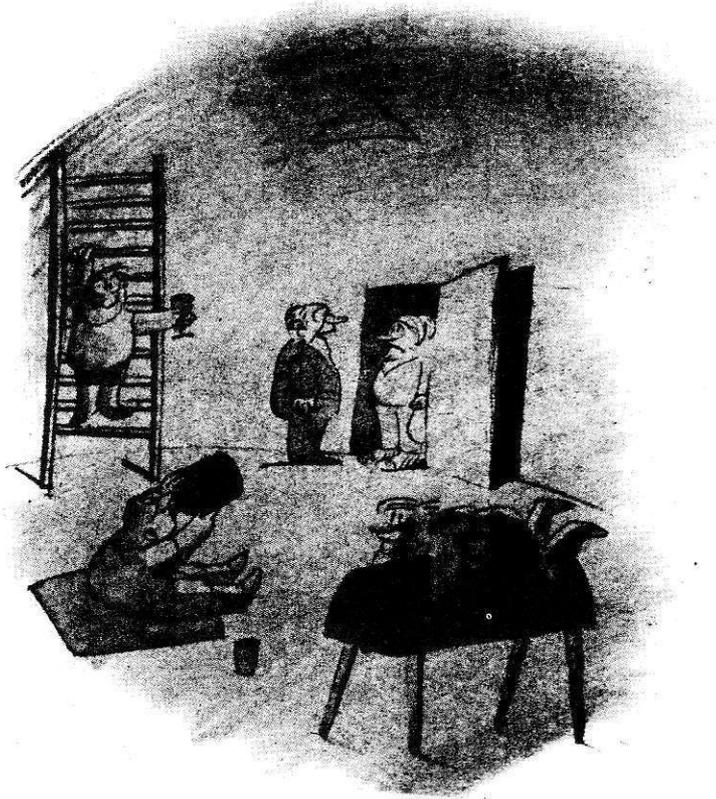
Ich/Wir nehmen mit ___ Personen an der TT-Fahrradtour am 05. Juni 94 teil.

Ich/Wir nehmen auch/nur mit ___ Personen am gemeinsamen Abschluß auf der Langenbergkampfbahn teil. Für Würstchen und Getränke wird gesorgt.

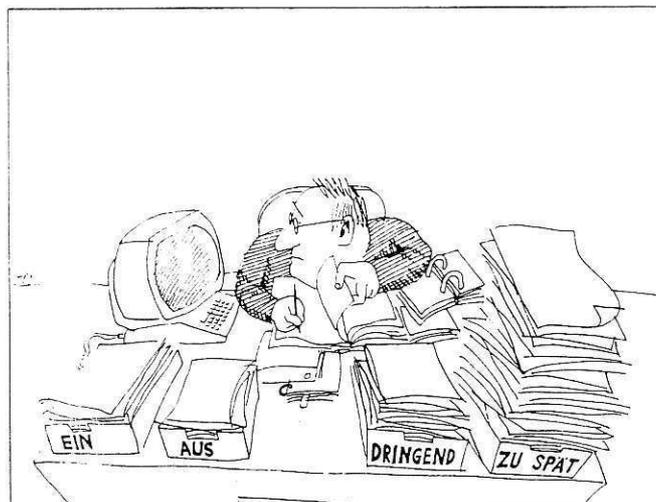
Marschverpflegung organisiert sich jeder selbst bzw. kann auf dem Campingplatz erworben werden.

Anmeldung: Bis Freitag, 27. Mai 94 auf der JHV an das Organisationsteam

Das Letzte



Nein, nein - wir feiern hier nicht
den "Tag des Breitensports",
sondern
die "Nacht des breiten Sportlers"!!!



Die Echo-Redaktion in Erwartung
der Abschlußberichte